

Projektskizze „KlassenPaten“

Das Projekt „KlassenPaten“ vom Deutschen Kinderschutzbund wird in der Grundschule erstmalig gestartet. Es dient dem Einsatz von KlassenPatinnen/KlassenPaten. Diese freiwilligen Helferinnen und Helfer verpflichten sich jeweils für ein Schuljahr und stehen für eine Klasse zur Verfügung. Dies geschieht unentgeltlich im Rahmen von bürgerschaftlichem Engagement.

Die KlassenPaten/KlassenPatinnen werden am Anfang des Schuljahres geworben, ausgewählt und in einem Vorbereitungsseminar im Umfang von 20 Schulstunden auf ihre Aufgabe vorbereitet. Der Einsatz erfolgt einmal in der Woche und beginnt im Schuljahr meist nach den Herbstferien.

Durch eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den einzelnen Lehrern und Lehrerinnen sind die Ziele des Projekts:

Kinder im Schulleben Unterstützung anzubieten

in Alltagssituationen, bei Ausflügen, bei Klassenfahrten, bei der zusätzlichen Vermittlung des Lehrstoffs, in der Unterstützung einzelner Schüler und kleinen Gruppe

Entlastungssituationen für Schüler und Lehrer zu schaffen

physisch, psychisch und zeitlich

Transparenz, Qualitätssicherung und Anerkennung der Schule zu erreichen

Transparenz, Qualitätssicherung und Mitarbeiterpflege

Die Schulleitung benennt eine/einen Ansprechpartnerin/Ansprechpartner für die Lehrer und Lehrerinnen im Projekt und fördert die Qualitätssicherung durch Auswertungsgespräche.

Die KlassenPatinnen/KlassenPaten **zeichnen sich durch folgendes aus:**

Vertraulichkeit: Gegenüber dritten Personen berichtet der/die KlassenPate/KlassenPatin nicht über Details aus dem Klassenalltag und über Persönliches von den Kindern.

Fremd sein: Kein eigenes Kind in der Klasse haben. Der/Die KlassenPate/KlassenPatin kann durchaus eigene Kinder an der Schule haben, doch ist es wichtig, dass er/sie in der Klasse für alle Kinder fremd ist und keine Elterndynamik zwischen den Kindern und dem/der KlassenPate/KlassenPatin entsteht. So kann er/sie sich frei allen Kindern zuwenden und zu einem/r zusätzlichen Ansprechpartner/in für die Kinder werden.

Zeit haben: Für ca. 2-3 Stunden bis zu einem Vormittag einmal wöchentlich in der Klasse dabei sein. Die Einsätze werden individuell zwischen der Lehrerin/dem Lehrer und den KlassenPatinnen/KlassenPaten abgestimmt. Einzelne Zusatzaufgaben, wie beispielsweise Begleitung bei Ausflügen können individuell abgesprochen werden.

Zusammenarbeit: Die Lehrerin/Der Lehrer überlegt sich, worin der/die KlassenPate/KlassenPatin die Kinder unterstützen kann. Folgende Aufgaben sind für den/die KlassenPaten/KlassenPatin denkbar: Begleitung bei Ausflügen; Differenzierungsarbeiten in Kleingruppen (Mathe und Lesen); bei großen Belastungen (z.B. Nacharbeit von Proben, Differenzieren); Individuelle Förderung; Arbeit mit Kleingruppen zur intensiven Arbeit; Aufsicht in der Klasse (für kurze Abwesenheit der Lehrer/in); Unterstützung bei Sonderaufgaben nach Absprache (z.B. Hausaufsicht für schwierige Kinder). Dies bedeutet für die Lehrerin/den Lehrer eine Vorbereitung der Aufgaben der KlassenPatinnen/KlassenPaten. Z.B.: Einweisung für Vertiefungsaufgaben – Absprache über didaktische Möglichkeiten und Ziele. (Arbeitsblätter, Lesestoff, Rechenschritte usw.)

Praxistreffen: Die KlassenPaten/KlassenPatinnen treffen sich in ca. 6-8 wöchigem Abstand zum Austausch in Praxistreffen. Dort werden relevante Themen bearbeitet und bei Bedarf weitergeleitet an die Lehrer/innen über die/den zuständige/n Ansprechpartner/in der Schule. Die fortlaufend stattfindenden Praxistreffen dienen als Qualitätssicherung und Motivation für die Teilnehmer/innen.